

Ahltener binden, buttern und backen

Verein Lebendiges Ahlten feiert Eröffnung seiner Heimatstube mit Hoffest

Von Katja Eggers

Ahlten. Der Verein Lebendiges Ahlten hat am Sonntag seine Heimatstube eröffnet und seinem Bildungsauftrag dabei alle Ehre gemacht: Beim Fest auf dem benachbarten Hof Müller haben die Besucher hautnah Handwerk und Landwirtschaft aus vergangenen Tagen erlebt. Sie haben gemahlen, gedroschen und Besen gebunden.

Der neunjährige Vincent und die elfjährige Casey waren nach ihrem Einsatz ein wenig geschafft. „Puh, das geht ganz schön auf die Oberarme. Den ganzen Tag könnte ich das nicht machen“, gab Vincent zu. Unter dem Beifall der Zuschauer hatten er und seine Schwester selber einmal zum Dreschflügel gegriffen und damit Stroh gedroschen.

Landwirtschaft aus Opas Tagen erlebten die Besucher auch bei vielen anderen Mitmachaktionen in der Scheune. Hans-Alfred Riggers und Leo Beigel halfen zum Beispiel beim Besenbinden. Am Nachbartisch wurden eifrig Gläser mit Sahne geschüttelt. „Wir buttern“, erklärte Besucherin Daniela Basler und freute sich, als die Sahne in ihrem Glas nach gut fünf Minuten

durch die schnelle Schüttelbewegung tatsächlich zu cremiger Butter wurde. Gleich nebenan entstand eine imposante Erntekrone. Marlies Müller und Antje Jöhrens banden dafür Getreidesträußen um die Stäbe eines Metallgerüsts. Die Vorarbeit leisteten kleine Besucher wie Leonel (3) und Josephine (6) – sie fertigten die Sträußen an.

Ursel Prüße, Vorsitzende des Vereins Lebendiges Ahlten, freute

sich über die große Resonanz. „Ich bin begeistert, wie sehr sich die Ahltener für die altertümlichen Tätigkeiten interessieren“, sagte sie. In der frisch eröffneten Heimatstube an der Wöhlerstraße herrschte ebenfalls Andrang. Die Besucher schauten sich dort das Ahlten-Archiv, den Gruppenraum und die neue Küche an, in der künftig nach alten Rezepten gekocht werden soll.

Bei einem Empfang für geladene Gäste hatte Prüße am Vormittag allen gedankt, die die Einrichtung der Heimatstube finanziell oder ideell unterstützt hatten. Ahltens Ortsbürgermeisterin Heike Koehler hatte die Eröffnung des neuen Vereinsdomizils als einen „Meilenstein für Ahlten“ bezeichnet. „Jetzt haben wir eine Begegnungsstätte für Jung und Alt aus Geschichte und Gegenwart“, sagte sie.



Knochenjob Landwirtschaft: Vincent (9, linkes Foto) probiert einen Dreschflügel aus. Antje Jöhrens (rechtes Foto) hilft Leonel (3) und Josephine (6) beim Binden von Getreidesträußen für die Erntekrone.

FOTOS: EGGERS